

Groth, Klaus: Min Modersprak, wa klingst du schön! (1859)

1 Min Modersprak, wa klingst du schön!
2 Wa büst du mi vertrut!
3 Weer ok min Hart as Stahl un Steen,
4 Du drevst den Stolt herut.

5 Du bögst min stiwe Nack so licht
6 As Moder mit ęrn Arm,
7 Du fichelst mi umt' Angesicht
8 Un still is alle Larm.

9 Ik föhl mi as en lüttjet Kind,
10 De ganze Welt is weg.
11 Du pust mi as en Voerjahrswind
12 De kranke Boss torecht.

13 Min Obbe folt mi noch de Hann'
14 Un seggt to mi: Nu bë!
15 Un »Vaderunser« fang ik an,
16 As ik wul fröher dę.

17 Un föhl so deep: dat ward verstan,
18 So sprickt dat Hart sik ut.
19 Un Rau vunn Himmel weiht mi an
20 Un Allns is wedder gut!

21 Min Modersprak, so slicht un recht,
22 Du ole frame Ręd!
23 Wenn blot en Mund »min Vater« seggt,
24 So klingt mi't as en Będ.

25 So herrli klingt mi keen Musik
26 Un singt keen Nachtigall;
27 Mi lopt je glik in Ogenblick

28 De hellen Thran hendal.

(Textopus: Min Modersprak, wa klingst du schön!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5653>)